



EUREKA

Diversität mit Heimvorteil

EUREKA 
innovation across borders


DLR Projektträger

EUREKA – was ist das eigentlich?



- Weltweit einmaliges Netzwerk von nationalen Ministerien, Förderagenturen und Projektträgern
- Bietet internationalen Rahmen zur Förderung grenzüberschreitender, marktnaher Forschung und Innovation
- 1985 auf Initiative von Frankreich und Deutschland gegründet
- Aktuelle Mitgliedschaft: 39 europäische Staaten, Israel, die EU-Kommission, das Partnerland Südkorea, drei assoziierte Länder (Kanada, Südafrika, Chile)
- Grundsätzlich gilt: Jedes Mitglied unterstützt die jeweiligen nationalen Projektteilnehmer (kein gemeinsamer Topf)

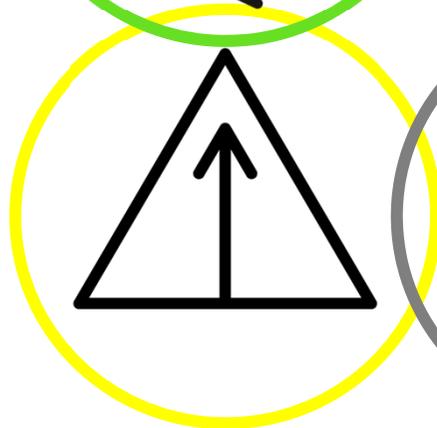
Typisch EUREKA!

**Internationale
Kooperation**
in FuE



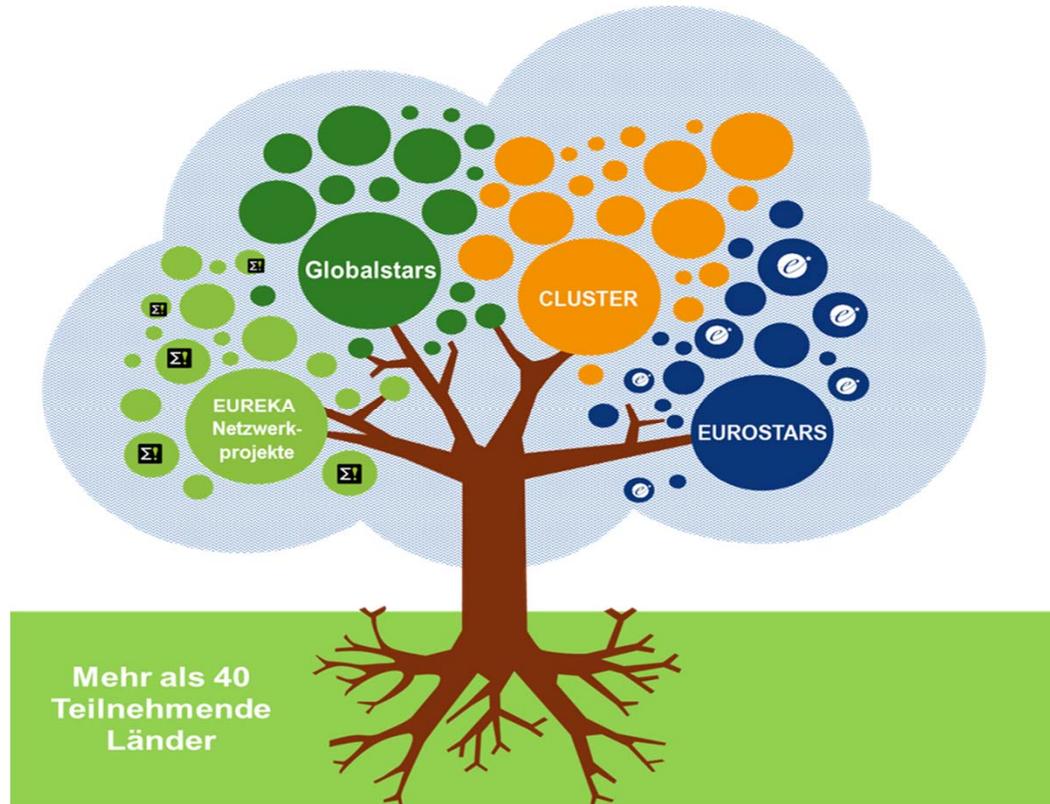
Innovative
Produkte,
Prozesse oder
Dienstleistungen
für zivile
Anwendungen

Themenoffen
(Bottom-up)



**Markt-
orientierter**
Ansatz

Instrumente



Projekttypen bei EUREKA



Derzeit vier Projekttypen: Netzwerkprojekte, GlobalStars, Eurostars & Cluster

- Bei **Netzwerkprojekten** gilt: mindestens je ein Projektteilnehmer aus mindestens zwei teilnehmenden Ländern (1+1-Regel)

Netzwerkprojekte sind üblicherweise themenoffen (*bottom-up*), einzelne Projektauftrufe können jedoch thematisch fokussiert sein
- **GlobalStars**: Variante der Netzwerkprojekte zur Erleichterung der Kooperation mit Drittstaaten
- **Eurostars**: Fokus auf KMU, themenoffen, *top-up* aus HORIZON 2020-Mitteln
- **Cluster** sind thematische PPP-Netzwerke (mind. 5 Mitgliedsländer beteiligt)

FRP und EUREKA – wichtige Unterschiede



EU-Forschungsrahmenprogramme

- Großes, zentrales Budget
- Komplexe und rigide zentrale Regulierung
- Kommission als „Hüterin der Verträge“
- Abgestimmtes Vorgehen

=> Einheitlichkeit (*rule-driven*)

„*level playing field*“

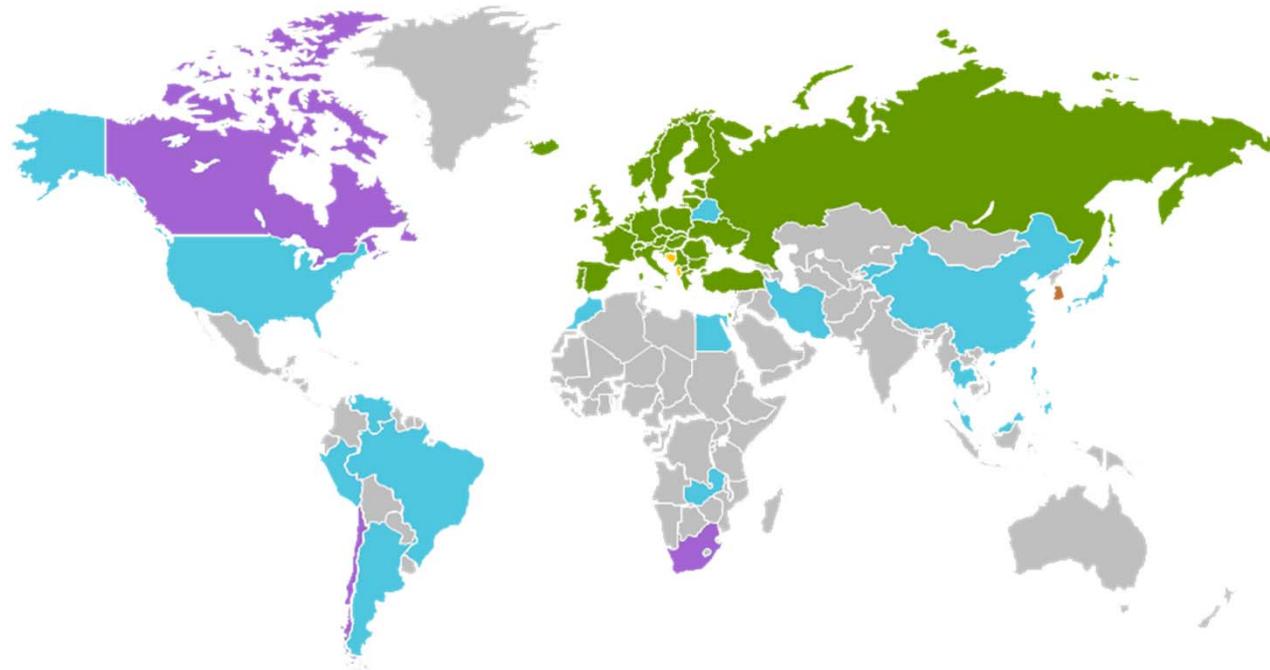
EUREKA

- Nationale Budgets (kein „gemeinsamer Topf“)
- Flexible gemeinsame Regeln, Staaten wenden eigene Regeln an
- Keine zentrale Instanz
- Variable Geometrien

=> Flexibilität (*policy-driven*)

„*countries in the driving seat*“

In der EUREKA-Welt geht die Sonne niemals unter



- Vollmitglieder
- Assoziierte Länder
- Partnerland
- Kooperation mit Drittstaaten

Finanzierung von EUREKA-Projekten

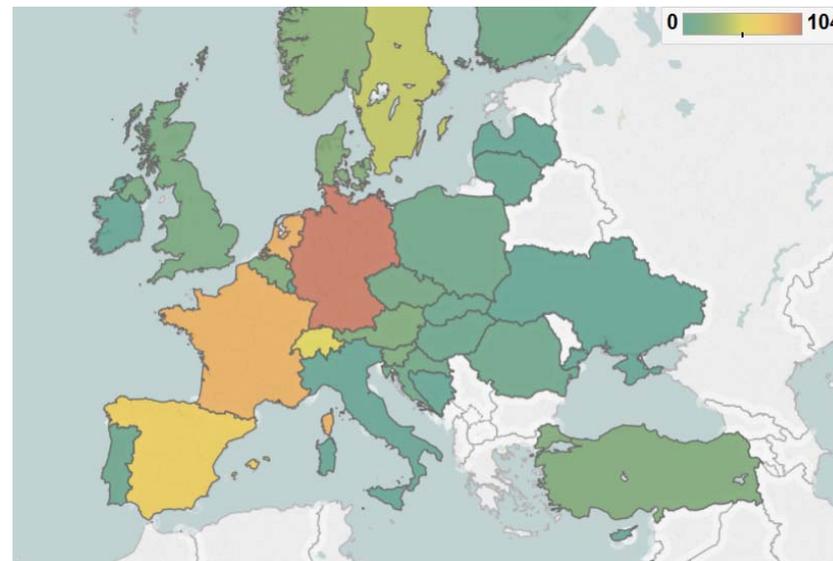
- abhängig vom Instrument

- Für EUREKA-Netzwerkprojekte gibt es in Deutschland kein eigenes Budget (in den anderen EUREKA-Ländern sehr heterogen geregelt)
- Deutsche Teilnehmer „spontaner“ Netzwerkprojekte müssen hinsichtlich Förderung intensiv beraten werden
- Seit einigen Jahren gibt es Aufrufe, die mit Geldern aus unterschiedlichen Quellen hinterlegt sind
- Für Eurostars und einen Teil der Clusterprojekte gibt es eigene Budgets

Finanzielle Einordnung von Deutschland in EUREKA

Investitionen
(privat und öffentlich)
in EUREKA in 2017:

Deutschland war mit
104 Mio. EUR das finanziell am
stärksten engagierte Land



Datenquelle: <http://www.eurekanetwork.org/data-interactive> (Stand Juni 2018)

EUREKA - kurz und bündig



Flexibel

- bei den Themen
- in der Geometrie (wer mit wem)
- in der Ausführung (z.B. Begutachtung)

Heimvorteil

- Forschungsförderer legen die Konditionen für „Ihre“ nationalen Teilnehmenden fest
- Projektadministration durch nationales Eureka-Büro (oder einen anderen nationalen Projektträger)



Sie als Forschende bleiben in Ihrer gewohnten Umgebung und werden von den PTs und unter Rahmenbedingungen betreut, die Sie kennen.

Kontakt



DLR Projektträger, EUREKA-Büro
Heinrich-Konen-Str. 5, 53227 Bonn
Telefon 0228 3821-1352
Email eureka@dlr.de
Web www.eureka.dlr.de



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

EUREKA

Diversität mit Heimvorteil



GlobalStars

Established 2017



- Neues Instrument zur vereinfachten Zusammenarbeit mit Drittstaaten
- Grundlage: variable Geometrie
 - Es müssen mindestens zwei EUREKA-Länder (Vollmitglieder, assoziierte Länder, Partnerländer) und ein Drittland an einem Globalstars-Aufruf beteiligt sein (2+1-Regel)
 - Für die einzelnen Projekte gilt dann jedoch eine modifizierte 1+1-Regel (mindestens ein Teilnehmer aus EUREKA-Land und ein Teilnehmer aus dem Drittland)
- **Vorteil:** Projekte auch mit zwei Konsortialpartnern möglich

Eurostars



Übersicht



Gemeinsames Förderprogramm von EUREKA und der EU



Zielgruppe: Forschungstreibende KMU



Themenoffen: Entwicklung von **innovativen, zivilen** Produkten, Verfahren od. Dienstleistungen



Basiert auf **nationaler Förderung** und EU Beitrag



Derzeitige **Erfolgsquote** in Deutschland: **etwa 30%**

Forschungstreibendes KMU: bei (≤ 100 FTEs mind. 5 FTEs) bzw. bei (> 100 FTEs mind. 10 FTEs) in F&E **oder** mind. 10% der FTE in F&E **oder** mind. 10% des Umsatzes in F&E

Eurostars

Teilnahmevoraussetzungen



Mind. 2 Partner
aus **mind. 2 Eurostars**
Ländern; alle Partner sind juristische Personen



Forschungstreibendes KMU ist **Projektkoordinator**



Forschungstreibende KMU tragen mind. 50% der Projektkosten (ohne Unteraufträge)



Kein Partner und kein Land decken mehr als 75% der Projektkosten ab



Projektlaufzeit ≤ 3 Jahren; Markteinführung innerhalb von **2 Jahren** nach Projektabschluss

Forschungstreibendes KMU: bei (≤ 100 FTEs mind. 5 FTEs) bzw. bei (> 100 FTEs mind. 10 FTEs) in F&E **oder** mind. 10% der FTE in F&E **oder** mind. 10% des Umsatzes in F&E

EUREKA-Cluster

Was sind EUREKA-Cluster? (1)

- Public-Private Partnership (PPP)
- Wurde bei EUREKA 1992 etabliert.
- EUREKA-Regel: mindestens fünf Länder müssen aktiv unterstützen (d. h. Willen bekräftigen, Projekte im Rahmen des Clusters zu fördern) – variable Geometrie
- *Applicant Label*: 18 Monate, danach Erteilung des *Definite Labels* durch EUREKA
- Laufzeit: 4-7 Jahre

EUREKA-Cluster



Was sind EUREKA-Cluster? (2)

- Förderung jeweils eigener Teilnehmer nach nationalen Kriterien
- Nach Abstimmung: gemeinsame Ausschreibungen (1-2 mal jährlich)
- Jedes Mitgliedsland entscheidet bei jeder Ausschreibung über Art und Umfang des eigenen Engagements (keine Mindestverpflichtung)
- Die letzte Entscheidung über eine Förderung erfolgt in den Ländern
- Traditionell vorwettbewerbliche Ausrichtung, in jüngerer Zeit mehr Innovation und auch mehr KMU
- Administration national durch die fachlich zuständigen Projektträger (DE)

Aktuell laufende EUREKA-Cluster

Von BMBF/BMWi unterstützt:

➤ Software-Systeme



(Förderung durch BMBF, Ref. 512)

➤ Mikro- und Nanoelektronik



(Förderung durch BMBF, Ref. 513)

➤ Telekommunikation



(Förderung durch BMBF, Ref. 514,
und durch BMWi, Ref. VI B 3)

Ab 2019: **CELTIC-Next** (offiziell unterstützt durch BMBF;
BMW ist interessiert, jedoch noch keine formelle Zusage)

Weitere Cluster:

➤ Mikrosystemtechnik



➤ Produktionstechnik



➤ Kohlenstoffarme Energietechnologien



➤ Metallurgie und neue Materialien

